

Knochenbrüche im Bereich Fuss- und Sprunggelenk

Herzlich willkommen im Bereich der Fuss- und Sprunggelenkorthopädie des Universitätsspital Basel. Als eines der wenigen Universitären Zentren für Fuss- und Sprunggelenkorthopädie in der Schweiz, weiss das Team um PD Dr. Nicola Krähenbühl eine hohe Expertise in der Behandlung von Knochenbrüchen auf.

Was ist ein Knochenbruch?

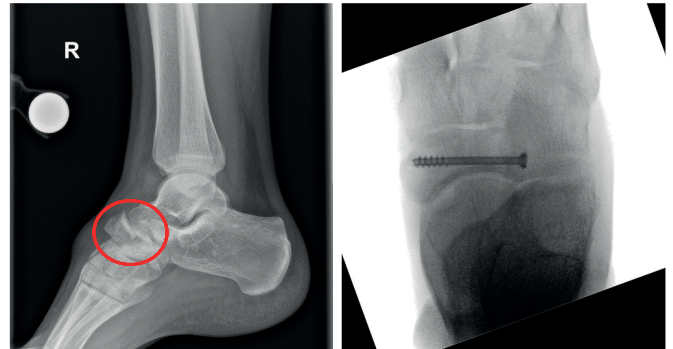
Ein Knochenbruch ist eine meist unfallbedingte Schädigung eines oder mehrerer Knochen. Gelenke können zusätzlich betroffen sein, was die Behandlung besonders anspruchsvoll macht. Sollte eine Operation nötig werden, ist die sorgfältige Rekonstruktion zentral. Zusatzverletzungen (z.B. Band- oder Sehnenläsionen) können ebenfalls auftreten und müssen erkannt sowie behandelt werden.

Wie wird ein Knochenbruch behandelt?

Je nach Lokalisation und Schweregrad des Knochenbruches kann eine konservative (z.B. Gipsruhigstellung) oder operative Therapie erfolgen. In die Entscheidung fliesst unter anderem der Gesundheits- und Aktivitätszustand der Patienten ein. Bei Operationen ist insbesondere die Wahl des korrekten Zuganges und sorgfältige Vorgehensweise wichtig. Nur dadurch kann ein gutes Resultat sichergestellt werden.

Wie weiter nach der Operation?

Nach Möglichkeit erfolgt eine frühfunktionelle Nachbehandlung mit Gehstöcken nach Bedarf bei Belastung nach Massgaben der Beschwerden.



Ausrenkung und Bruch eines Mittelfussknochens, welcher operativ mit einer Schraube rekonstruiert wurde.

Was tun bei Schmerzen?

Bei anhaltenden oder neu aufgetretenen Schmerzen nach operativer Versorgung eines Knochenbruches sollte zeitnah eine Fachärztliche Beurteilung erfolgen.

Unser Beitrag für Forschung/Entwicklung

Durch die Etablierung einer Datenbank mit Erfassung operativ versorgter Patient*innen können Konzepte hinterfragt und nach Bedarf optimiert werden.

Vorteile Universitärer Spitzenmedizin

Das «U» macht den Unterschied. Durch unser Engagement in Forschung und Entwicklung bieten wir unseren Patient*innen eine Behandlung auf höchstem Niveau.

- Die Fuss- und Sprunggelenkorthopädie des Universitätsspital Basel gehört zu den führenden Zentren in der Schweiz
- Viele Knochenbrüche im Bereich Fuss- und Sprunggelenk können ohne Operation (konservativ) behandelt werden
- Auch bei konservativen Therapien ist die Qualität der Behandlung wichtig, was u.a. durch unser spezialisiertes Gipszimmer gewährleistet wird
- Die Rate an postoperativen Komplikationen (z.B. Stellungsverlust oder Infekt) ist bei korrekter Indikationsstellung und sorgfältiger Nachbehandlung gering
- Die Auswahl der Therapie erfolgt unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung

